



Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Tatort – Straßen der Welt e.V., liebe Mitglieder,

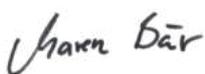
seit 1998 setzen wir uns für Kinderrechte ein, mit dem Ziel, Armut zu bekämpfen und nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Unsere Arbeit begann auf den Philippinen und hat sich seitdem auf Eswatini, Kenia und Deutschland ausgeweitet, wo wir uns für einen gleichberechtigten Schulstart einsetzen.

Das Jahr 2024 war für uns eine aufregende Zeit voller Veränderungen. Mit neuem Vorstandsteam und neuer Geschäftsführung haben wir frischen Schwung in die Organisation gebracht, Herausforderungen gemeistert und neue Strukturen geschaffen. Dabei bleibt unser Fundament unerschütterlich: Unsere Projekte, die Unterstützung durch treue Spenderinnen und Spender und das Vertrauen all jener, die an unsere Vision glauben.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die uns auf diesem Weg begleiten – den Beirat, den Vorstand, unser Büroteam, die Ehrenamtlichen und vor allem auch an Sie, unsere Unterstützerinnen und Unterstützer. Ohne Sie wäre all das nicht möglich.

Voller Energie starten wir ins Jahr 2025 und freuen uns darauf, gemeinsam Kindern weltweit Hoffnung und Perspektiven zu schenken. Lassen Sie uns weiterhin Großes bewegen – zusammen!

Herzliche Grüße,



Maren Bär



Lino Canete



Marius Heimlich



Ulrike Thonemann

Kinderrechte stärken. Zukunft gestalten.

Wir kämpfen für eine Welt, in der jedes Kind sicher, frei und in Würde leben kann. Gemeinsam setzen wir uns für Kinderrechte ein und schaffen Chancen für eine bessere Zukunft – global, nachhaltig und mit Herz.

I. Tätigkeitsbericht

Unser Engagement auf den Philippinen



Kinderschutzzentrum PREDA

Die Kinderschutzorganisation PREDA (People's Recovery, Empowerment and Development Assistance) wurde 1974 von dem irischen Priester Pater Shay Cullen auf den Philippinen gegründet. Seit 1998 arbeitet Tatort – Straßen der Welt e.V. eng mit PREDA zusammen, um Kinderrechte zu stärken und Schutzräume für gefährdete Kinder zu schaffen. 2024 feierte PREDA sein 50-jähriges Bestehen.

Im Kinderschutzzentrum finden Mädchen, die Opfer häuslicher Gewalt oder sexuellen Missbrauchs wurden, sowie Jungen, die aus Haftanstalten befreit wurden, ein sicheres Zuhause. Neben therapeutischer Betreuung erhalten die Kinder dort liebevolle Zuwendung sowie Zugang zu schulischer und beruflicher Bildung. Ziel ist es, ihnen die Basis für ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu geben.

Von 2007 bis 2014 unterstützte Tatort – Straßen der Welt e.V. den Bau des Mädchen- und Jungenhauses. Dieses Projekt hat wesentlich dazu beigetragen, die Kapazitäten von PREDA zu erweitern und noch mehr Kindern einen geschützten Ort zu bieten.

Wir unterstützen dauerhaft die Arbeit von PREDA in den Kinderschutzzentren, die aktuell 67 Mädchen und 56 Jungen ein neues Zuhause bieten. Für die Betreuung der Kinder und die Verwaltung sind 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz.

Im September 2024 besuchten uns Shay Cullen und Francis B. Bermido Jr. von PREDA in Köln. Bei einem intensiven Austausch wurden die laufenden Projekte evaluiert und Pläne für neue Vorhaben im Jahr 2025 gemacht.



Fairer Handel - Mango Tango Projekt

Zusammen mit PREDA und der Fairhandelsgenossenschaft WeltPartner setzen wir uns für den Fairen Handel auf den Philippinen ein. Trotz fruchtbarer Böden, günstigem Klima und wirtschaftlichem Wachstum lebt ein Großteil der philippinischen Bevölkerung, insbesondere die indigene Aeta-Landbevölkerung, in absoluter Armut.

Zum 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2023 hat Tatort – Straßen der Welt e.V. das Mango Tango Projekt ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, Mangobaum-Setzlinge und weitere Obstpflanzen für die Aeta-Bevölkerung in der Provinz Zambales zu finanzieren. Die Spendeneinnahmen decken die Kosten für Setzlinge, Pflanzung, Transport, Arbeitskräfte und Pflege. Der Verkauf der Mangos ermöglicht Kleinbauernfamilien ein höheres, regelmäßiges Einkommen und verbessert nachhaltig ihre Lebensgrundlage.

Die Projektziele sind:

- Schaffung von Einkommen und Perspektiven durch Fairen Handel
- Sicherung der Bildungschancen für Aeta-Kinder und Jugendliche
- Stärkung der Landrechte der indigenen Bevölkerung
- Wiederaufforstung von durch Bergbau zerstörten Gebieten

Im Dezember 2023 konnten wir 44.000 Euro an PREDA übergeben, wodurch 5.600 Mango- und Obstsetzlinge gepflanzt und Wasserversorgungssysteme in abgelegenen Gebieten finanziert wurden.

2024 wurden weitere 37.000 Euro gesammelt, sodass während der Pflanzzeit erneut zahlreiche Setzlinge finanziert werden können. Insgesamt konnten bisher über 85.000 Euro für das Mango Tango Projekt gesammelt werden.

Unser Engagement in Kenia



Umoja Frauendorf

Im Jahr 1990 floh Rebecca Lolosoli nach massiven Misshandlungen durch ihren Ehemann aus ihrem Dorf des Samburu-Stammes und gründete mit anderen Frauen das erste Frauendorf Kenias sowie die Selbsthilfegruppe Umoja Uaso Women Group.

Seitdem setzt sich Rebecca für ein selbstbestimmtes Leben von Frauen und ihren Kindern ein. Das Frauendorf bietet Zuflucht vor häuslicher Gewalt, Genitalverstümmelung (FGM), Frühverheiratung und Zwangsehen. Die Frauen kämpfen gegen tief verwurzelte Traditionen und Bräuche, die von den Samburu als "kulturelle Güter" betrachtet werden – darunter auch die Genitalverstümmelung, die bei Mädchen des Samburu-Stammes nahezu 100 Prozent betrifft.

Seit 2015 fördern wir das Frauendorf Umoja und die Umoja Schule in Kooperation mit dem Umoja Freundeskreis e.V. Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt – nach dem Bau der dorfeigenen Schule – auf dem Schutz von Samburu-Mädchen und -Frauen vor FGM und Frühverheiratung sowie auf der Förderung von Bildung.

Umoja Mühlbauer Academy

Durch die Unterstützung des Tatort-Vereins und des Freundeskreises Umoja konnte die 2014 eröffnete Grundschule in Umoja im Jahr 2019 erweitert werden. Aktuell besuchen 284 Schülerinnen und Schüler – 196 Mädchen und 88 Jungen – die Umoja Mühlbauer Academy.



Schulpatenschaften P+7 2024

Als weiteres Jubiläumsprojekt finanziert der Tatort-Verein den Einschulungsjahrgang 2024 an der Umoja Mühlbauer Academy. Dieses Projekt wurde vom Freundeskreis Umoja initiiert und ermöglicht Mädchen aus mittellosen Familien durch eine Schulpatenschaft den Besuch der Umoja Mühlbauer Academy. Im Gegenzug verpflichten sich die Familien in einem schriftlichen Vertrag mit der Schule, keine Genitalverstümmelung, Frühverheiratung vor dem 18. Lebensjahr oder Zwangsverheiratung zuzulassen.

Für den Einschulungsjahrgang 2024 wurden 23 Patenschaften gesichert, die über neun Jahre hinweg die Schulgebühren für 25 Schulplätze abdecken. Dabei handelt es um keine individuelle Patenschaft zwischen Paten und einzelnen Kindern, sondern um eine Patenschaft für die gesamte Klassengemeinschaft eines Jahrgangs.

Vorrangig soll das Programm Mädchen aus mittellosen Familien aus der Region in und um Umoja den Schulbesuch ermöglichen. Um eine ausgewogene Geschlechterverteilung zu gewährleisten, werden auch Jungen in das Programm aufgenommen. Gesellschaftlicher Wandel kann nur gelingen, wenn auch Jungen dieselben Werte wie Mädchen vermittelt bekommen und die Chance auf Bildung erhalten.

Schulbusse

2020 konnten wir gemeinsam mit dem Freundeskreis Umoja zwei Schulbusse finanzieren. Diese erleichtern den Schulweg erheblich, da viele Kinder zuvor kilometerlange Fußmärsche durch unwegsames Gelände oder entlang gefährlicher Hauptstraßen zurücklegen mussten. Dank der Busse können nun auch Kinder aus entlegenen Siedlungen die Schule in Umoja besuchen.

Seit 2021 übernimmt die Beurer Stiftung die laufenden Kosten der Busse, so auch im Jahr 2024.



FGM-Workshops

Weltweit sind über 230 Millionen Mädchen und Frauen von Genitalverstümmelung (FGM) betroffen – einer gravierenden Verletzung der Menschenrechte. Diese Praxis betrifft häufig Mädchen zwischen dem Säuglingsalter und 15 Jahren sowie Frauen bis zu 49 Jahren. Besonders verbreitet ist FGM in vielen afrikanischen Gemeinschaften: In 24 Ländern wurden mehr als 144 Millionen Fälle dokumentiert.

Bei den Samburu liegt die Rate der Genitalverstümmelung trotz eines nationalen Verbots von 2011 weiterhin bei 75,9 %. Die gesundheitlichen Folgen sind schwerwiegend: Neben körperlichen Komplikationen wie Schmerzen während der Menstruation oder schweren Geburtsproblemen können die Folgen im schlimmsten Fall tödlich sein. Hinzu kommen erhebliche psychische Belastungen. Bildung und Aufklärung sind daher essenziell, um langfristigen und generationsübergreifenden Wandel zu schaffen.

Seit 2018 unterstützen wir die FGM-Workshops von Rebecca Lolosoli und ihrem Team in Umoja und den umliegenden Dörfern. Auch 2024 haben wir erneut Aufklärungsworkshops finanziert, durch die rund 1.500 Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner erreicht werden konnten.

Unser Engagement in Eswatini

Eswatini, das zweitkleinste Land Afrikas mit knapp 1,5 Millionen Einwohnern, hat eine der weltweit höchsten HIV/AIDS-Raten. Eine erschreckende Folge davon ist, dass über 120.000 Kinder zu AIDS-Waisen geworden sind. Häufig übernehmen ältere Geschwister oder Großmütter die Versorgung dieser Kinder, was oft dazu führt, dass viele von ihnen nicht regelmäßig zur Schule gehen können. Die Regierung versucht, dem entgegenzuwirken, indem sie für Waisenkinder die Gebühren für die siebenjährige Grundschule übernimmt. Dennoch bleibt die Versorgung dieser Kinder eine große Herausforderung für Familien und Dorfgemeinschaften.

Seit 2003 arbeiten wir in Eswatini mit MEDEA e.V. und der Caritas Swasiland zusammen, um AIDS-Waisen zu unterstützen und deren Ernährung sowie Bildung sicherzustellen. Zu den Projekten, die wir vor Ort gefördert haben, zählen:

- der Ausbau der Dorfgrundschule Sikhandza Bantfu Grundschule,
- der Bau und die Erweiterung einer Highschool
- sowie die Einrichtung eines Schulgartens.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den betroffenen Kindern Zugang zu Bildung und eine bessere Zukunftsperspektive zu ermöglichen.



Mental Health Workshops

In der Region Lubombo stehen junge Menschen vor großen Herausforderungen, die durch Armut, Drogenmissbrauch, Traumata infolge von HIV/AIDS und häuslicher Gewalt geprägt sind.

2024 haben wir gemeinsam mit MEDEA e.V. Workshops zum Thema Mentale Gesundheit für Schülerinnen und Schüler unterstützt. Rund 1.500 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren nehmen an diesen Workshops teil, um Strategien zum Umgang mit Belastungen zu erlernen und ihre mentale Stärke zu fördern.

Unser Engagement in Deutschland



„Wir starten gleich“ – Kein Kind ohne Schulranzen!

Seit 2012 unterstützt der Tatort – Straßen der Welt e.V. mit dem Projekt „Wir starten gleich“ Kinder aus finanziell benachteiligten Familien. Ziel ist es, den Kindern mit einem hochwertigen Schulranzen-Set einen gleichberechtigten Schulstart zu ermöglichen.

2024 konnten 2.700 Schulranzen – ein Plus von 8 % gegenüber dem Vorjahr – in 12 Städten verteilt werden: Aachen, Bergheim, Bielefeld, Bonn, Kerpen, Köln, Ludwigsburg, Lünen, Mönchengladbach, Prüm, Schwelm und Troisdorf. Prüm und Schwelm kamen 2024 als neue Partnerstädte hinzu.

Für die Schulranzen wurden 94.325 Euro an Spenden eingesetzt. Dank günstiger Konditionen konnten die meisten Ranzen für 30 Euro beschafft werden, während der übliche Preis zwischen 60 und 70 Euro liegt.

Seit Projektbeginn wurden insgesamt 20.030 Schulranzen im Gesamtwarenwert von rund 4 Millionen Euro verteilt. Dafür wurden Spenden in Höhe von über 1,2 Millionen Euro verwendet – ein großer Erfolg, der Kindern bundesweit einen besseren Start in die Schule ermöglicht.



Jecke Fairsuchung - Faires Wurfmaterial im Karneval

Seit 2001 fördert die Jecke Fairsuchung die Idee des Fairen Handels im Karneval. Ziel ist es, fair gehandelte Produkte im Karneval fest zu verankern, über den Fairen Handel zu informieren und einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in der Welt zu leisten.

Jährlich wird in Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden die Auszeichnung „Faire Jecken“ vergeben. Damit würdigen wir das vorbildliche Engagement von Karnevalistinnen und Karnevalisten für den Fairen Handel in der jeweils vorangegangenen Session. Im Februar 2024 wurde der Förderverein der Rosenmaarschule in Köln-Höhenhaus mit dem Jecke Fairsuchungsorden als „Faire Jecken 2024“ ausgezeichnet.

Hervorzuheben ist das Engagement der Stadt Monheim, die seit sechs Jahren bei allen Karnevalsumzügen fair gehandelte Kamelle einsetzt. Auch 2024 wurde am 1. Februar Faires Wurfmaterial an alle Fuß- und Wagenruppen verteilt. Dietmar Bär war ebenfalls mit dabei.



Fairtrade Award

Der Tatort – Straßen der Welt e.V. war 2024 mit der Jecken Fairsuchung für den Fairtrade Award 2024 nominiert und belegte den 2. Platz – gemeinsam mit der KölnAgenda.

Der Award wurde von Fairtrade Deutschland zum neunten Mal verliehen. Mit dem Preis werden Kandidaten und Kandidatinnen ausgezeichnet, die sich für globale Handelsgerechtigkeit und Klimafairness engagieren.

II. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Termine

Neben Broschüren und Flyern nutzt der Tatort-Verein auch verschiedene digitale Kanäle für das Fundraising und die Information Interessierter. Da das Online-Fundraising zunehmend an Bedeutung gewinnt, lag der Fokus im Jahr 2024 auf der Überarbeitung der Website, der Neugestaltung des Newsletter-Formats und der Einführung von Instagram.

Webseite

Die Webseite des Tatort-Vereins ist die wichtigste Informationsquelle für Interessierte. Nutzerfreundlichkeit und die Aktualität der Inhalte sind entscheidend. 2024 wurden die Inhalte komplett überarbeitet, aktualisiert und neu strukturiert. Die Umstellung auf die neueste Version des Content-Management-Systems wurde von unserer Pro Bono-Agentur Frommo Medien realisiert.

Besucherzahlen 2024: Rund 3.500 Besucher, davon 1.900 direkte Zugriffe und 1.500 über Suchmaschinen.

Im Februar 2025 planen wir den Relaunch der Webseite.

Facebook

Follower: 481 (78 neue in 2024)

Beiträge 2024: 187 Posts. Der erfolgreichste Post erzielte 109 Interaktionen (Likes, Weiterleitungen, Kommentare).

Facebook bleibt eine wichtige Informationsquelle für FreundInnen und UnterstützerInnen und wird weiterhin für Fundraising genutzt.

Instagram

Seit August 2024 ist der Verein auf Instagram aktiv.

Follower:

80.

Beiträge 2024: 18 Posts.

Ziel ist es, Beiträge auf Facebook und Instagram zu synchronisieren sowie verstärkt Bild- und Videomaterial aus Projekten einzubinden, um größere Aufmerksamkeit zu erzielen.

Newsletter

Abonnenten: Ca. 2.000.

Öffnungsrate: Durchschnittlich 31,45 %.

2024 wurden sechs Newsletter versendet. Die erfolgreichsten Themen waren der Newsletter zu FGM und der Weihnachtsnewsletter. Diese führten zu den meisten direkt zuordenbaren Spenden.

Durch diese Maßnahmen möchten wir unsere Reichweite erhöhen, UnterstützerInnen gezielter ansprechen und somit auch die Spenderbindung erhöhen.

Termine 2024

Öffentliche Veranstaltungen spielen eine zentrale Rolle im Fundraising. Im Jahr 2024 konnten wir zahlreiche Termine wahrnehmen – größtenteils in Begleitung unseres prominenten Beirats.

Februar 2024 – Stadt Monheim, Übergabe Faires Wurfmaterial mit Dietmar Bär

März 2024 - Dietmar Bär und Lino Canete sind zu Gast im Podcast „Mit Menschen.“ von Misereor

März 2024 – Joe Bauch im Interview zu 50 Jahre PREDA in Kirche im Privatrado

April 2024 – Radio und Fernsehbeitrag über „Wir starten gleich“ – Kein Kind ohne Schulranzen! für WDR Lokalzeit

April 2024 – Klausurtagung Köln

April 2024 - Benefizlesung „Knastkinder“ von Dietmar Bär in Remagen

Juni 2024 - Fairtrade Awards 2024 in Berlin

September 2024 – Öffnung des Mango Pop-Up Büdchens in der Geschäftsstelle des Tatort-Vereins während der Fairen Woche

September 2024 – Veranstaltung Malaktion/Kinderdemo für Kinderrechte in der Boisseréestraße

September 2024 - Besuch Shay Cullen und Francis B. Bermido Jr. in Köln

Oktober 2024 - Kongress der International Police Association, Überreichung des Freundschaftspreises an Klaus J. Behrendt und Spendenübergabe

Oktober 2024 – Pressetermin in Troisdorf zum Abschluss von „Wir starten gleich“- Kein Kind ohne Schulranzen! in Troisdorf mit Dietmar und Maren Bär

Dezember 2024 - Benefizlesung Dietmar Bär in Troisdorf

III. Organisation des Vereins

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement

Eine Vielzahl der Tätigkeiten im Verein wird ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet. Dies betrifft die Arbeit des Vorstands, des Beirates, von Vereinsmitgliedern und EhrenamtlerInnen.

Seit der Gründung des Vereins 1998 beteiligen sich die drei prominenten Schauspieler Dietmar Bär, Joe Bausch und Klaus J. Behrendt an zahlreichen Aktivitäten des Vereins. Die Schauspieler setzen ihre Prominenz ehrenamtlich für den Verein und seine Ziele ein.

Beirat

Dietmar Bär
Joe Bausch
Klaus J. Behrendt

Vorstand

1. Vorsitzende: Maren Bär
Stellvertretende Vorsitzende: Ulrike Thonemann
Schatzmeister: Marius Heimlich
Beisitzer: Lino Canete

Ulrike Thönniges hat Ende März 2024 den Vorstand verlassen.

Geschäftsstelle

Ulrike Thonemann, Teilzeitangestellte, Geschäftsführung und Fundraising

Cordula Eichel, Teilzeitangestellte, Projektmanagement und Fundraising

Christoph Alessio, Minijob, Buchhaltung, Verwaltung und Projektkoordination Jecke Fairsuchung

Michelle Lieven, Minijob seit April 2024, Social Media

Maya Auerbach, Werkstudentin seit Juli 2024

IV. Finanzen

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2024

Tatort - Straßen der Welt e.V.

Einnahmen	Euro
Beiträge/Förderbeiträge	7.182,96 €
Spenden inkl. Spendendosen	45.489,93 €
Zweckgebundene Spenden	253.200,98 €
Sachspenden	953,35 €
Summe	306.827,22 €

Ausgaben	Euro
Honorarkosten	4.468,50 €
Personalkosten	75.141,48 €
Aufwandsentschädigungen	322,50 €
Raumkosten	8.160,00 €
Verwaltungskosten	7.538,25 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.712,28 €
Projektförderung/Projektkosten	50.641,06 €
Schulranzenprojekte	65.100,91 €
Summe	213.084,98 €

Überschuss 2024 **93.742,24 €**

22.01.2025

Vermögen per 31.12.2024

Tatort - Straßen der Welt e.V.

Aktiva	Euro
Kassenbestand	186,27 €
Girokonten Sparda-Bank West	150.710,57 €
Girokonto Sparkasse KölnBonn	23.469,06 €
Summe	174.365,90 €

Passiva	
Eigenmittel	80.623,66 €
Überschuss 2024	93.742,24 €
Summe	174.365,90 €

22.01.2025

Die Spendeneinnahmen blieben im Jahr 2024 auf einem weiterhin hohen Niveau. Besonders das Jubiläumsprojekt Mango Tango konnte zahlreiche Spenden generieren.

Das Schulranzenprojekt, unser anteilmäßig größtes Vorhaben, verzeichnete 2024 geringere Spendeneinnahmen. Dies lag daran, dass die Schulranzen zu einem sehr günstigen Preis beschafft werden konnten, wodurch der Spendenbedarf sank und die Beiträge aus den Partnerstädten entsprechend niedriger ausfielen als in den Vorjahren.

V. Kontaktdaten

Tatort – Straßen der Welt e.V.
Boisseréestraße 3
50674 Köln

Telefon 0221-9123045
www.tatort-verein.org
kontakt@tatort-verein.de